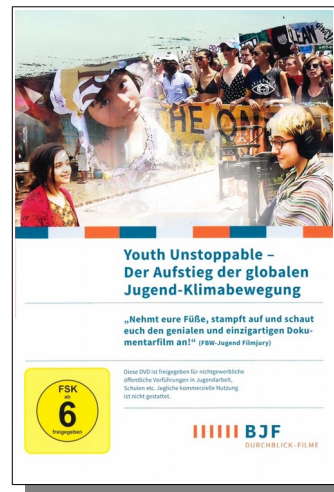


# Flucht, Migration, Asyl, Menschenrechte

Medienauswahl

2021



Sie finden uns auch  
auf facebook unter  
AV-Medienzentrale Würzburg!!!

Wir sind zu erreichen:

<b>AV-Medienzentrale der Diözese Würzburg</b> Kardinal-Döpfner-Platz 5  97070 Würzburg	<b>Telefon:</b> 0931 / 386 - 11 642	<b>Öffnungszeiten ab 01.09.2019:</b>  Di 9:00 - 13:00 Uhr Mi 13:00 - 17:00 Uhr Do 13:00 - 17:00 Uhr Fr 9:00 - 13:00 Uhr
	<b>Fax:</b> 0931 / 386 - 11 649	
	<b>E-Mail:</b> av-medienzentrale@bistum-wuerzburg.de	
	<b>Website:</b> <a href="http://www.av-medienzentrale.de">www.av-medienzentrale.de</a>	
	<b>facebook:</b> AV-Medienzentrale Würzburg	

Ausgabe: August 2022  
Redaktion: Oliver Ripperger

## Medien suchen, buchen, herunterladen, teilen

In unserem Medienportal können Sie, auch ohne registriert zu sein, bequem nach geeigneten Medien suchen:

1. Rufen Sie die Seite **[www.medienzentralen.de/wuerzburg](http://www.medienzentralen.de/wuerzburg)** auf.
2. Auf der Startseite werden Ihnen bereits die **neuesten Verleih- und Downloadmedien** angezeigt. Außerdem erhalten Sie eine kurze Übersicht, welche Medien zur Zeit besonders beliebt sind.
3. Nun können Sie entweder Ihre Suche durch eine Eingabe im Suchfeld starten oder Sie können durch einen Klick auf „Erweiterte Suche“ weitere Suchkriterien auswählen und so die Anzahl der möglichen Treffer eingrenzen.
4. Möchten Sie beispielsweise Medien zu einem bestimmten **Lehrplanthema** vorgeschlagen bekommen, so wählen Sie bei der erweiterten Suche den entsprechenden Bildungs- oder Lehrplan aus.
5. Die Treffer werden Ihnen getrennt in Download- und Verleihmedien angezeigt.
6. Wenn Sie auf das Bild eines Mediums klicken, werden Ihnen **alle Informationen zu diesem Medium** angezeigt. In der rechten Spalte können Sie zudem erkennen, in welcher Form Ihnen dieses Medium zur Verfügung steht, beispielsweise als DVD, Stream oder Download.
7. Sollten Sie sich bereits registriert haben, können Sie das ausgewählte Medium nun **zum gewünschten Termin buchen**, falls es an diesem Termin noch verfügbar ist. Steht das Medium zum Download zur Verfügung, können Sie dieses **streamen bzw. herunterladen**.
8. Über die Funktion „**Medium teilen**“ können Sie einen Link erzeugen, den Sie an Schülerinnen und Schüler oder an Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Bildungsangeboten weiterleiten können. Diese haben dann 14 Tage lang Zugriff auf dieses Medium ohne selbst im Medienportal angemeldet zu sein.
9. Benötigen Sie ein Medium zu einem bestimmten Termin, können Sie sich durch einen Klick auf „**Wunschtermin**“ nur die Medien anzeigen lassen, die zu diesem Termin zur Verfügung stehen. Achten Sie dabei auch darauf, ob Sie die Medien abholen bzw. zuschicken lassen wollen. Gleiches gilt für die Rückgabe der Medien.
10. Wenn Sie sich registriert haben, besitzen Sie außerdem die Möglichkeit, sich Medien auf eine **Merkliste** zu setzen. Der Button dazu befindet sich in der rechten Spalte. So können Sie später auf Medien zurückgreifen, die Ihnen früher schon einmal interessant erschienen.

### VORFÜHRERLAUBNIS

Zusätzlich zu den Spielfilmen, die wir in unserem Verleihprogramm haben, können wir Ihnen durch Kooperation mit dem Katholischen Filmwerk für ca. **1.400 weitere Spielfilmtitel** eine **Lizenz zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung** erteilen. Die Titelliste und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website [www.av-medienzentrale.de](http://www.av-medienzentrale.de) unter dem Punkt „Medienverleih - Vorführerlaubnis“ (<https://www.av-medienzentrale.de/medienverleih/vorfuehrerlaubnis/> ).

# Medien zu den Themen Flucht, Migration, Asyl

## Filme

### **A Black Jesus**

90 Min., 2020, Dokumentarfilm ab 14 J.

In dem sizilianischen Städtchen Siculiana finden sich die Menschen seit langer Zeit Anfang Mai zu einer großen Prozession zusammen, bei der ein Kruzifix mit einer schwarzen Jesusfigur durch die Straßen getragen wird. Als ein 19-jähriger Flüchtling aus Ghana als Kreuzträger daran teilnehmen will, geraten die Gemüter in Wallung. Mit großem Gespür für Stimmen und Stimmungen fängt der Dokumentarfilm die Gemengelage ein und formt daraus ein offenes Werk, das zum Weiterdenken animiert und die vielfältigen Widersprüche der Gegenwart in schmerzhaftes Zeitbilder gießt. (FILMDIENST)

### **Alles Neu!**

20 Min., 2014, Dokumentarfilm ab 10 J.

Tanans ist 8 Jahre alt. Er ist mit seiner Familie vor dem Bürgerkrieg im Kongo geflohen und kommt gerade in seiner neuen Heimat in den Niederlanden an. Alles ist neu für ihn - ein richtiges Bett zu haben, die Schule, die Sprache. Gut, dass ein Nachbarsmädchen da ist, die sich für ihn interessiert, die mit ihm fühlt, wenn er sich traurig an seine verstorbenen Eltern erinnert, und die ihm beibringt, wie man Fahrrad fährt!

### **Anders-Artig**

7 Min., 2002, Trickfilm ab 6 J.

Vier braungrüne Chamäleon-Kinder schlüpfen aus ihren Eiern. Und dann hört man, wie ein weiteres Ei von innen aufgesägt wird. Heraus schlüpft ein feuerrotes Chamäleon. Es gibt viele Abenteuer zu bestehen, bis das rote Chamäleon in die Gemeinschaft aufgenommen und akzeptiert wird.

### **Capernaum - Stadt der Hoffnungen**

122 Min., 2018, Spielfilm ab 14 J.

Dokumentarisch anmutender Spielfilm über einen zwölfjährigen Straßenjungen aus einem Armenviertel in Beirut, der bei einer Flüchtlingsfrau aus Äthiopien Unterschlupf findet und sich um deren kleinen Jungen kümmert. Als

die Mutter nicht mehr auftaucht, ist er mit dem Kind auf sich gestellt. Mit großer Zugewandtheit, aber relativ nüchtern schildert das auf intensiven Recherchen beruhende Drama den ausweglosen Kampf ums Überleben. Der von einer großen Menschlichkeit getragene Film konfrontiert mit erschütterndem Elend, hält Sentimentalität wie Zynismus aber gleichermaßen auf Distanz. Ein ebenso bewegender wie kluger, weitgehend von Laienschauspielern grandios gespielter Film.

### **Familienzuwachs**

32 Min., 2017, Kurzspielfilm ab 12 J.

Um dem immer gleichen Trott des dörflichen Alltags zu entfliehen, nimmt Renate eine geflüchtete Familie in die Einliegerwohnung des Hauses auf, ohne Manni zu fragen. Manni ist plötzlich gezwungen sich mit vier neuen Mitbewohnern, den neugierigen Blicken der Nachbarn und seinen eigenen Vorurteilen zu arrangieren. Während Manni sich fragt, warum Renate die geflüchtete Familie so umsorgt, verwandelt sich ihre Hilfe in ungewollte Übergriffigkeit.

### **Flucht ins Ungewisse - Bahar im Wunderland**

17 Min., 2013, Kurzspielfilm ab 12 J.

Wohin flüchtest du, wenn dein Leben in Gefahr ist und es keinen Ort gibt, an dem du dich verstecken kannst? Das kurdische Mädchen Bahar ist zusammen mit seinem Vater auf der Flucht von Syrien nach Deutschland und hat für sich einen Weg gefunden. Um ihre Ängste zu überwinden und sich vor Gefahren zu schützen, glaubt sie, unsichtbar werden zu können, wenn sie ihre Augen schließt. In Frankfurt werden die beiden unfreiwillig voneinander getrennt. Bahar sieht die glitzernde Bankenmetropole mit den Augen eines Mädchens, dem weder Heimat noch Bezugspersonen geblieben sind, das unter den gegebenen Umständen kein Kind mehr sein kann - und doch Möglichkeiten findet, mit ihrer Situation umzugehen. Auf einer Polizeistation kommen Vater und Tochter wieder zusammen. Was nun geschehen wird, bleibt offen.

(Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2014 in der Kategorie Bildung)

## **Flucht nach vorn**

29 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 14 J.

2015 sind mehr als eine Million Menschen als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Viele stammen aus Kriegs- und Krisenländern wie Syrien oder Afghanistan. Ihr Weg nach Europa war häufig lebensgefährlich. Für Mohamad und seine Familie aus Syrien war es eine Flucht ins Ungewisse, aber auch eine Flucht nach vorn - weit weg von Elend, Krieg und Terror.

"Flucht nach vorn" ist ein Filmprojekt der Caritas. Es begleitet Menschen aus Syrien und anderen Kriegs- und Krisenländern auf ihrer ungewissen, oft lebensgefährlichen Reise nach Deutschland. Der Film zeigt mit welchen Erwartungen und Hoffnungen die Menschen kommen. Helferinnen und Helfer der Caritas unterstützen und begleiten die Flüchtlinge auf ihrem Weg in die neue oder vorübergehende Heimat. - Gedreht wurde unter anderem in Flüchtlingslagern im Libanon, auf einem Rettungsschiff im Mittelmeer und in deutschen Aufnahmezentren und Flüchtlingsunterkünften.

## **Fluchtursachen und Asylverfahren**

20 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 10 J.

Jahr für Jahr sind viele Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Niemand flieht freiwillig. Der didaktische Film benennt Fluchtgründe und zeigt drei Beispiele anerkannter Asylsuchender.

Er vermittelt geschichtliche sowie verfassungs- und völkerrechtliche Grundlagen wie das Asylrecht im Grundgesetz oder die UN-Menschenrechtskonvention. Der Film zeigt die Unterscheidung von politischer oder religiöser Verfolgung als Asylgrund und einer Anerkennung schutzbedürftiger Flüchtlinge beispielsweise aus Krisen- oder Bürgerkriegsregionen. Zudem grenzt er den ausländerrechtlichen Status von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu Migration und EU-Bürgerschaft ab und versachlicht Begriffe und Diskussion.

Er gibt einen Einblick in ein Asylverfahren. Begriffe wie Registrierung, Asylantrag, Anhörung, Dublin-Verfahren, Anerkennung oder Abschiebung werden erklärt. Nicht alle Flüchtlinge haben eine Bleibeperspektive. Der Film zeigt die rechtlichen Grundlagen, aufgrund derer viele Flüchtlinge Deutschland in den ersten Wochen, Monaten oder mit Befriedung der Konflikte auch noch nach Jahren wieder verlassen müssen. Andere werden wieder zurück in ihr Land gehen und am Aufbau helfen wollen. Das relativiert hohe Aufnahmezahlen. Der Film zeigt

Integrationsmaßnahmen und die Arbeit Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe. Er beschreibt staatliche Aufgaben aus dem Asylbewerberleistungsgesetz, die Unterbringung von Flüchtlingen, Arbeitsverbote und Residenzpflicht.

Der Film versachlicht eine Diskussion, wirft aber auch kontrovers diskutierte Fragen auf. Fünf Kapitel, einzeln anwählbar.

## **Flüchtlinge - Vom Weggehen und Ankommen**

44 Min., 2015, Dokumentarfilm ab 14 J.

Die Gründe, warum Menschen aus ihrer Heimat fliehen, sind vielfältig. Ob Krieg, politische oder religiöse Verfolgung, Hunger oder Armut - letztlich ist die Situation für alle Menschen, die sich auf die Flucht begeben, in ihrer Heimat hoffnungslos und verzweifelt, so dass sie sich ein würdiges Leben nur noch in der Fremde vorstellen können. Die Flüchtlinge erhoffen sich einen Zufluchtsort, der zu einer neuen Heimat in einem neuen Land werden kann. Und sie erhoffen sich ein neues Leben, das wieder lebenswert ist.

Der Film zeigt die Schritte, die ein Asylbewerber in Deutschland anno 2015 durchläuft, um ein dauerhaftes Bleiberecht zu erhalten, von der Erstaufnahmeeinrichtung bis hin zur Anhörung. Dazu kommt die Integration in die neue Gesellschaft, teilweise mit anderen Werten und Lebensweisen als in vielen der Herkunftsländer.

Faizullah aus Afghanistan und Pamodou aus Mali geben einen Einblick in ihr Leben, von den unerträglichen Bedingungen und Gefahren in der alten Heimat bzw. auf der Flucht bis hin zu ihren Bemühungen um Anschluss, bei denen sie sowohl Hilfe als auch Vorurteilen begegnen.

## **Fremd ist der Fremde nur in der Fremde**

180 Min., 2014, ab 8 J.

Karl Valentins Diktum „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“ kann als Kommentar zu allen neun auf dieser DVD zu findenden Filmen verstanden werden; oder auch als Leitmotiv der Erfahrungen von Migranten als auch jener, die den Migranten unter den unterschiedlichsten Umständen in diesen Filmen begegnen - sei es offen und freundlich, sei es abweisend und feindlich.

Migration hat viele Gesichter - und so beleuchten die Filme auch ganz unterschiedliche Aspekte des Phänomens. Sowohl von der inhaltlich-thematischen, als auch von der filmästhetischen Seite her setzen sich die Filme auf ganz

unterschiedliche Art und Weise mit Aspekten von Migration und den Erfahrungen von Fremdheit und Vertrautsein auseinander.

Die sechs Kurzspielfilme, zwei Dokumentationen und auch ein Trickfilm eröffnen ganz verschiedene Zugangsmöglichkeiten zur Thematik. Abi, deren Eltern aus Surinam nach Holland gekommen sind, begegnet den Menschen aus ihrer Nachbarschaft mit einer Unbefangenheit, die Bruno oder Hakim längst abhandengekommen ist („Amsterdam“), während sich der aus Angola kommende Blinde Passagier („Der blinde Passagier“) oder auch die Trickfigur der Giraffe („Eine Giraffe im Regen“) wundern, wie feindlich ihnen in Europa begegnet wird. Bemerkenswert ist, dass sich einige Filme humorvoll oder auch satirisch mit der Materie auseinandersetzen.

Folgende Filme beinhaltet dieser Sampler:

- Abi - Lerre Teller / Pinguin Ladies , Niederlande 2009, Spielfilm, 2 x 8 Min.
- Amsterdam, Frankreich 2010, Spielfilm, 29 Min.
- Der Blinde Passagier (le candestin), Kongo (Zaire) 1996, Spielfilm, 15 Min.
- Choice, Deutschland/Italien/Nigeria 2011, Dokumentarfilm, 30 Min.
- Eine Giraffe im Regen (Une girafe sous la pluie), Belgien 2007, Animation, 12 Min.
- Im Land dazwischen, Deutschland 2012, Dokumentarfilm, 35 Min.
- Match Factor, Deutschland 2008, Spielfilm, 17 Min.
- Das Rauschen des Meeres, Deutschland 2012, Spielfilm, 26 Min.

### **Für Sama**

96 Min., 2019, Dokumentarfilm ab 16 J.

Alles scheint perfekt im Leben von Waad al-Kateab. Sie verliebt sich in den Arzt Hamza, heiratet ihn, wird schwanger und bringt eine Tochter zur Welt. Zeitgleich gehen die brutalen Gefechte auf Aleppo los. Sie fühlt sich hin- und her gerissen, ob sie flüchten soll, um ihre Tochter Sama vor Gewalt und Zerstörung zu schützen, oder ob sie in der Heimat bleiben soll, um dort nach Freiheit zu streben. Sie weiß nicht, was das größere Opfer ist. Die Geschehnisse vor Ort hält sie mit einer Kamera fest. Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2020

### **Gesichter Deutschlands**

35 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 14 J.

Weltweit sind im Jahr 2016 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Sehr viele dieser Menschen sind

aus Ländern wie dem ehemaligen Jugoslawien, Afghanistan, Syrien, Irak, Eritrea, Äthiopien und Somalia nach Deutschland gekommen. Sie verändern das Gesicht Deutschlands und werden es auch zukünftig mitbestimmen.

Ein wichtiger Schritt dahin sind gegenseitige Begegnungen und Toleranz sowie effektive Integrationsprojekte. Zivilgesellschaftliches Engagement unter professioneller Anleitung soll hierzu beitragen. Der Film beleuchtet Integrationsprojekte und -maßnahmen und lässt engagierte Integrationshelfer zu Wort kommen. So ist die Methode des Jugendamtes Euskirchen einzigartig und beispielhaft für Deutschland. Dort organisiert man die Integration von jungen Flüchtlingen in deutsche Familien und versucht so, Gettoisierung zu vermeiden. Viele junge Flüchtlinge haben in deutschen Gastfamilien bereits eine neue Heimat gefunden. Der Dokumentarfilm liefert eine Diskussionsgrundlage zu den Themen Multikultur und Integration und soll als Ideenplattform für eigenes soziales Engagement dienen.

### **Heimat - Zwischen Gefühl und Politik**

26 Min., 2019, Dokumentarfilm ab 14 J.

In Zeiten zunehmender Globalisierung und Migration taucht der komplexe Begriff 'Heimat' wieder vermehrt in aktuellen Debatten auf. Dabei wird er von verschiedenen Seiten vereinnahmt und teilweise auch missbraucht. Ein Ausdruck dieser neuen Diskussionsfreudigkeit ist auch die Gründung eines Bundesministeriums für Heimat im Jahr 2018. Es stellt sich daher die Frage, welche Bedeutung das Konzept Heimat für Jugendliche heute hat. Die Produktion zeigt verschiedene Sichtweisen junger Menschen in Bezug auf Heimat und Herkunft, sensibilisiert für aktuelle Problematiken, insbesondere im Hinblick auf Migration, und regt zu einem kritischen Austausch mit dem Schlagwort „Heimat“ an.

### **Die Herberge**

9 Min., 2017, Kurzspielfilm ab 10 J.

Ein schwäbisches Rentnerhepaar verirrt sich auf der Suche nach einer Gaststätte und landet in einem ehemaligen Landgasthof. Ein merkwürdiger Ort. Die Beiden sind verunsichert. Aus gutem Grund: Der Gasthof ist inzwischen ein Flüchtlingsheim. Das bemerken die Rentner aber zunächst gar nicht, denn sie werden von den syrischen Flüchtlingen, die die älteren

Herrschaften für die neuen ehrenamtlichen Sprachlehrer halten, bestens bewirtet.

### **Ich bin jetzt hier!**

70 Min. 2015

Was bedeutet es, Flüchtling in einem fremden Land zu sein?

Die Dokumentarfilme für Kinder zum Thema Flucht und Migration zeigen vier reale Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam ist den Filmen allerdings, dass sie sich voll und ganz auf die Perspektive der Protagonisten einlassen und von ihrer Sicht der Dinge berichten. Für die Bildungsarbeit sind diese Filme daher besonders geeignet, denn sie ermöglichen anderen Kindern einen unmittelbaren Zugang zu dem, was es bedeutet, Flüchtling in einem fremden Land zu sein.

Ab 8:

Eleni - Fußball ist meine Sprache | Regie: Anabel Münstermann, Deutschland 2014, 15 Min.

Feifei - Das Versteckspiel | Regie: Els van Driel, Niederlande 2013, deutsche Fassung, 17 Min.

Ab 10:

Iman - Leben nach der Flucht | Regie: Rozhyar Zolfaghari, Deutschland 2015, 25 Min.

Sharaf (Animierter Dokumentarfilm) | Regie: David Aronowitsch und Hanna Heilborn, Schweden/Dänemark/Norwegen 2012, Originalfassung mit deutschen Untertiteln, 13 Min.

Alle Filme mit Audiodeskription und Untertiteln für Hörgeschädigte (optional).

### **In our Country**

30 Min., 2016, Kurzspielfilm ab 14 J.

Der 17-jährige Teklebrhan kommt aus Eritrea. Zusammen mit seinem älteren Bruder Robel hat er die Flucht durch die Wüste in Libyen nach Europa gewagt, um dort eine bessere Zukunft zu haben. Doch nun er ist in Deutschland und in einer bayerischen Flüchtlingsunterkunft angekommen, was er seiner Mutter gegenüber lange verschweigt.

Seine Familie setzt große Hoffnungen auf ihn, zumal sie aufgrund der Flucht der beiden Brüder vom Militär erpresst wird und in finanzielle Notlage gerät. Indem er ein zweiter Boateng werden möchte und als Profifußballer viel Geld verdient, hofft Tekle, seiner Familie helfen zu

können. Es gelingt ihm, in einem südbayerischen Fußballverein unterzukommen, obwohl sich sein sportliches Talent in Grenzen hält. Trainer Franz unterstützt ihn dennoch und gibt ihm eine Chance.

In dem gleichaltrigen Mannschaftskollegen Anton findet er einen Freund, der um die neue Bekanntschaft sogar dankbar ist. Schließlich kann Tekle im Gegensatz zu Anton sehr gut mit Zahlen umgehen und ihm bei den Schularbeiten helfen. Doch die restlichen Teammitglieder und damit Antons bisherige Freunde stehen ihm und den anderen Flüchtlingen reserviert gegenüber, zumal Tekle mitunter seltsam reagiert, insbesondere dann, wenn es um seine abgewetzten Sportschuhe geht. Als einer der deutschen Spieler gar seinen Platz in der Mannschaft an Tekle verliert, scheint die Spaltung im Team unabwendbar - und das unmittelbar vor einem entscheidenden Spiel gegen eine rivalisierende Mannschaft.

### **Kirchenasyl und dann?**

44 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 14 J.

Für manche Flüchtlinge ist das Kirchenasyl die letzte Chance, einer Abschiebung zu entgehen. Aber was geschieht dann, wenn sie den geschützten Raum wieder verlassen können? In Christian Wölfels Film geht es nur vordergründig um die Kirche und das von ihr ermöglichte Kirchenasyl. Der Schwerpunkt des Films zeigt Schicksale von Menschen und gelebte Nächstenliebe (Jury-Begründung Kath. Medienpreis).

### **Land gewinnen**

20 Min., 2007, Kurzspielfilm ab 12 J.

Seit Jahren lebt Andrej mit seiner Familie illegal in Deutschland. Als sein Sohn ins schulfähige Alter kommt, kann er sich nicht länger verstecken. Mischas Zukunft steht auf dem Spiel. Durch den Wunsch der Eltern, ihren Sohn am Schulunterricht teilnehmen zu lassen, bringen sie jedoch ihren Aufenthalt im Land in Gefahr und riskieren ihre Abschiebung. Der Film wurde 2007 auf der Berlinale zum besten Kurzfilm gekürt und erhielt zu dem den "Spezialpreis des deutschen Kinderhilfswerks".

## **Lauf Junge lauf**

108 Min., 2013, Spielfilm ab 12 J.

1942 gelingt dem 9-jährigen Sruik die Flucht aus dem Warschauer Ghetto, in den Wäldern lernt er Überlebenstechniken, findet bei Schnee und Eis Unterschlupf bei einer Bäuerin, die dem jüdischen Jungen beibringt, sich als katholischer Waisenjunge Jurek mit Kreuz um den Hals und "Gelobt sei Jesus Christus" auf den Lippen durchzuschlagen. Auf seiner Odyssee trifft er hilfsbereite Menschen, aber auch solche, die ihn für ein Kopfgeld an die Deutschen verraten. Als er nach Ende des Krieges ein neues Zuhause bei einer katholischen Familie findet, glaubt er sich am Ziel seiner Wünsche.

(wahre Geschichte von Yoram Fridman, die Pepe Danquart nach dem gleichnamigen Romanbestseller von Uri Orlev verfilmte)

## **Marhaba - Ankommen in Deutschland - Folgen 1-5**

28 Min., 2015, Dokumentarfilm ab 12 J.

Den meisten Flüchtlingen kommt die deutsche Lebensart fremd vor: Pünktlichkeit, Bürokratie und Hausmannskost. Constantin Schreiber erklärt in MARHABA - Ankommen in Deutschland auf Arabisch (mit deutschen Untertiteln) den deutschen Alltag und gibt Tipps zum Leben in Deutschland. Vor allem richten sich die 5-Minuten-Clips an Flüchtlinge und Zuwanderer aus dem Nahen Osten. Durch die Kurzfilme bekommen Einheimische einen völlig neuen Blick auf ihre Lebensgewohnheiten und ihr Land. Dies trägt u.a. zu einem besseren Verständnis für die Situation der Flüchtlinge bei.

Folge 1: So ticken die Deutschen

Folge 2: Das Grundgesetz und die Scharia

Folge 3: Frauen in Deutschland

Folge 4: Bosbach antwortet Flüchtlingen

Folge 5: Liebe und Sex in Deutschland

## **Marhaba - Ankommen in Deutschland - Folgen 6-10**

28 Min., 2015, Dokumentarfilm ab 12 J.

Den meisten Flüchtlingen kommt die deutsche Lebensart fremd vor: Pünktlichkeit, Bürokratie und Hausmannskost. Constantin Schreiber erklärt in MARHABA - Ankommen in Deutschland auf Arabisch (mit deutschen Untertiteln) den deutschen Alltag und gibt Tipps zum Leben in Deutschland. Vor allem richten sich die 5-Minuten-Clips an Flüchtlinge und Zuwanderer aus

dem Nahen Osten. Durch die Kurzfilme bekommen Einheimische einen völlig neuen Blick auf ihre Lebensgewohnheiten und ihr Land. Dies trägt u.a. zu einem besseren Verständnis für die Situation der Flüchtlinge bei.

Folge 6: Die Rolle der Religion

Folge 7: Deutsches Essen, deutsches Bier

Folge 8: Was "Ankommen" wirklich bedeutet

Folge 9: Auswirkungen des Terrors in Paris

Folge 10: Fremdenfeindlichkeit

## **Mayday Relay**

14 Min., 2016, Kurzspielfilm ab 14 J.

Max ist mit seiner Tochter Emily mit einer kleinen Segelyacht auf dem Mittelmeer unterwegs, als sie über Funk ein „Mayday“ empfangen - ein Boot ist in Not. Max ändert den Kurs, versucht einen Frachter per Funk zu erreichen, der vielleicht näher ist und besser helfen könnte. Schließlich befinden sich mehr als hundert Menschen auf dem havarierten Boot, vermutlich Flüchtlinge. Max selbst könnte nur einen Teil davon aufnehmen. Als klar wird, dass der Frachter nicht kommen wird, stehen die beiden vor einem moralischen Dilemma. Emily will unter allen Umständen helfen - doch Max beschließt, nicht weiter zu fahren, um ihre eigene Sicherheit zu gewährleisten. Er stellt den Motor ab.

## **Menschen auf der Flucht**

17 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 12 J.

Über 60 Millionen Menschen waren 2015 weltweit auf der Flucht - so viele wie noch nie! Und die Zahl wird laut offizieller Schätzung in den kommenden Jahren noch weiter ansteigen. Anhand dreier Protagonisten (aus Syrien, Eritrea und Deutschland) und anschaulichen Animationen zeigt die Produktion sowohl unterschiedliche Ursachen für Flucht als auch deren Auswirkungen für Heimat- und Zielländer auf und ordnet sie in einen globalen Kontext ein. Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial

DVD-Teil: 1 Film, 4 Sequenzen, 3 Menüs, 13 Bilder, 8 Grafiken; DVD-ROM-Teil: 8 Arbeitsblätter Word, 1 Verwendung im Unterricht, 13 Bilder, 8 Grafiken, 1 Filmkommentar/Filmtext, 1 Programmstruktur, 1 Begleitheft, 8 PDF-Arbeitsblätter zum Ausfüllen



## **Nach Parchim - Flucht und Ankommen als Herausforderung und Chance für Demokratie und Menschlichkeit**

29 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Ulla Struck lebt schon lange Zeit in Parchim, Moner ist gerade erst angekommen. Ulla ist Bewohnerin eines Alten- und Pflegeheims, Moner besucht die Grundschule. Sie blickt auf ein langes Leben zurück, er steht noch an dessen Beginn und lernt neugierig die neue Sprache „Deutsch“, spielt mit Freunden oder besucht den Schwimmunterricht. Obwohl sie so unterschiedlich wirken, teilen sie ein gemeinsames Schicksal: Moner und Ulla Struck mussten fliehen. Beide mussten ihre Heimat verlassen und sich vor Krieg und Gewalt in Sicherheit bringen. Sie beide fanden Zuflucht im mecklenburgischen Parchim. Im Film werden die Geschichten von Ulla Struck und Moner zu einer gemeinsamen Erzählung verwoben. Eingebettet in Alltagsszenen berichten Protagonistin und Protagonist von ihren Erfahrungen auf der Flucht und ihrer ersten Zeit in Parchim. Dabei bricht der Film mit der sonst üblichen Berichterstattung über geflüchtete Menschen: Moner und Ulla Struck werden in ihrem normalen Alltag gezeigt, nicht in Ausnahmesituationen. Die Szenen sind nicht stereotyp oder mit Symbolen überladen und beide Personen bieten durch ihre authentische Darstellung Möglichkeiten zur Perspektivenübernahme und zum empathischen Einfühlen in die von ihnen geschilderten Erfahrungen und Situationen.

## **Das neue Evangelium**

107 Min., 2020, Dokumentarfilm/Spielfilm ab 16 J.

In einem Mix aus Spielfilm, politaktivistischem Dokumentarfilm und „Making-of“ verknüpft der Schweizer Theater- und Filmemacher Milo Rau die Jesusgeschichte mit dem Schicksal afrikanischer Migranten, die in Süditalien als rechtlose, ausgebeutete Erntehelfer um ihr Überleben und Anerkennung kämpfen. Sie gehören zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten, denen Jesus immer besonders zugewandt war. In der Stadt Matera, dem Schauplatz zahlreicher Jesusfilme (u.a. „Das 1. Evangelium - Matthäus“ von Pier Paolo Pasolini) und in unmittelbarer Nähe zu den von der Agrarmafia beherrschten Tomatenplantagen wird die Passion Christi inszeniert. Flüchtlinge aus Afrika, aber auch Einheimische und professionelle Schauspieler, schlüpfen in die Rollen von Jesus, seinen Aposteln und ihren Widersachern. Dadurch entsteht eine

aktuelle Auseinandersetzung mit dem Wirken und der Botschaft Jesu, die deren Bedeutung auch für die heutige Zeit überzeugend hervorhebt. Ein engagiertes Plädoyer für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität aus dem Geist des Evangeliums.

## **Neuland (Dokumentarfilm)**

93 Min., 2013, Dokumentarfilm ab 14 J.

Der Film begleitet junge Migranten während der zweijährigen Schulzeit in der Integrationsklasse Basel auf ihrem ungewissen Weg in eine hoffentlich bessere Zukunft - in einem für sie unbekanntem Land mit einer fremden Sprache und Kultur. -- Der 19-jährige Ehsanullah ist aus Afghanistan geflüchtet und kam mit dem Schlauchboot übers Meer und zu Fuss über die Berge, die albanischen Geschwister Nazljie und Ismail wiederum verliessen ihr Land nach dem Tod ihrer Mutter und wurden vom Vater und seiner neuen Frau aufgenommen. Zusammen mit anderen Jugendlichen aus aller Herren Länder finden sie sich in der Integrationsklasse von Herrn Zingg in Basel wieder und sollen innerhalb von zwei Jahren Sprache und Kultur unseres Landes kennen lernen. Sie alle hoffen, ihre harte Vergangenheit und die teils traumatischen Schicksalsschläge hinter sich zu lassen und in der Schweiz ihre Träume leben zu können. Aber der Weg ist steinig und im fremden Land einen beruflichen Einstieg zu finden, wird nicht allen gelingen. Darüber macht sich Herr Zingg keine Illusionen und wird gleichwohl nicht müde, den Migrantinnen und Migranten den Glauben an sich selber und eine bessere Zukunft zu lehren. Aber je näher das Ende der zweijährigen Ausbildung rückt, desto drängender wird die Frage, ob es denn überhaupt einen Platz für sie gibt im neuen Land.

## **New Boy**

11 Min., 2007, Kurzspielfilm ab 10 J.

Es ist der erste Tag des 9-jährigen afrikanischen Jungen Joseph an seiner neuen Schule in Irland. Sofort kommt es zu kleineren Angriffen durch Klassenkameraden. Immer wieder kommen bei Joseph die Erinnerungen an den Schulunterricht bei seinem Vater, einem Lehrer, in Afrika hoch. In dem Film wird prägnant und witzig die Situation beschrieben, wie Joseph mit den kleinen Ärgernissen umgeht und sich sogar mit seinen 'Peinigern' gegen die nervöse Lehrerin zusammen tut. (Nach einer Kurzgeschichte von Roddy Doyle, Oscar-Nominierung 2009 "Bester Kurzfilm")

### **Die Piroge**

87 Min., 2012, Spielfilm ab 14 J.

Eine Gruppe afrikanischer Flüchtlinge versucht, mit einem einfachen Fischerboot die Kanarischen Inseln zu erreichen. Der bunt zusammengewürfelte Haufen der Flüchtlinge weiß um das Risiko, das schon Tausenden das Leben gekostet hat. Doch die Träume oder die Not wiegen schwerer.

### **Rafael**

100 Min., 2018, Spielfilm ab 16 J.

„Rafaël“ erzählt eine dramatische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund des Arabischen Frühlings und der Bootsflüchtlinge auf der Mittelmeerroute. Die junge Holländerin Kimmy hat sich bei einem Urlaub in Tunesien in Nazir verliebt. Gegen den erklärten Willen ihrer Mutter ist sie in Tunesien geblieben und hat Nazir geheiratet. Nazir betreibt eine gut gehende Strandbar. Als die Unruhen immer chaotischer und gewalttätiger werden, beschließen sie, nach Holland auszureisen. Im allgemeinen Chaos wird Nazir von der Polizei aber schon der Weg zum Flughafen in Tunis verwehrt, weil er kein gültiges Visum hat. Er drängt die schwangere Kimmy deshalb, alleine zu fliegen und sein Visa-Problem - die holländische Botschaft in Tunis hatte die tunesische Heiratsurkunde nicht anerkannt - von Holland aus zu lösen. Doch auch in Holland bleibt Kimmys Kampf mit der Bürokratie vergeblich. Nach langem Zögern entscheidet sich Nazir deshalb, mit seinem Freund Rafaël illegal auszureisen und die gefährliche Überfahrt auf einem Flüchtlingsboot nach Italien zu riskieren. Nachdem ihr Schlauchboot kentert und einige Menschen dabei ertrinken, landen sie endlich doch in Lampedusa, wo sie in ein Auffanglager gebracht werden. Das Flugzeug, das sie einige Zeit später angeblich nach Mailand zur Registrierung bringen soll, hebt aber Richtung Tunis ab. Alles war vergeblich. Nazir riskiert die Überfahrt ein zweites Mal. Dabei ertrinkt sein Freund Rafaël. Frustriert von den Behörden, ist Kimmy nach Lampedusa gereist, wo sie Nazir auch ausfindig macht. Doch der Chef des Aufnahmelagers akzeptiert weder die Heiratsurkunde noch zeigt er sich irgendwie interessiert, bei der Lösung des Problems zu helfen. Erst als Kimmy den Skandal der allseitigen Nicht-Zuständigkeit in einer holländischen Talkshow öffentlich macht, kommt Bewegung in die Sache. Kimmy reist erneut nach Lampedusa. Doch Nazir ist mittlerweile nach Sizilien verlegt worden. Die Verfilmung des Buches „Rafaël - Eine

Liebesgeschichte“ von Christine Otten durch Ben Sombogaart erzählt eine auf wahren Begebenheiten basierende, spannende Geschichte über das organisierte Durcheinander europäischer Migrationspolitik - über weite Strecken nimmt der Film dabei die Perspektive Kimmys ein, für die ihre Erlebnisse auch ein politisches Erwachen bedeuten.

### **Rafiki - Beste Freunde**

76 Min., 2009, Spielfilm ab 8 J.

Julia, Mette und Naisha, die drei neunjährigen Freundinnen, sind bereits seit ihrem Schulbeginn unzertrennlich. Umso trauriger ist die Nachricht, dass der Asylantrag von Naisha und ihrer Familie, die Flüchtlinge aus Ostafrika sind, abgelehnt wurde. Die Familie flieht nach Oslo, um dort unterzutauchen. Die drei Freundinnen werden getrennt, doch durch geheime Tinte wissen Julia und Mette, wo ihre Freundin Naisha ist. Unglücklicherweise erfährt auch Julias Vater, der Polizist ist, davon. Für die Mädchen beginnt eine abenteuerliche Reise, denn sie versuchen alles um die Ausweisung von Naisha zu verhindern.

### **Rana - Ein langer Weg in die Zukunft**

11 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 8 J.

Rana ist vor einigen Monaten aus Syrien geflohen. Sie hat Krieg und Flucht erlebt und versucht nun als Flüchtlingskind in einer fremden Kultur mit den ersten Kenntnissen einer anderen Sprache Fuß zu fassen und in der neuen Klasse Freunde zu finden. Langsam öffnet sie sich und erzählt über ihr neues Leben in Deutschland und ihre Fluchtgeschichte.

Der Film sensibilisiert Kinder für Themen wie Fluchtursachen und Asyl.

### **Schäuflerla & Ayran**

7 Min., 2017, Kurzspielfilm ab 10 J.

Während einer Paddeltour auf der Regnitz rastet ein Rentnerpaar erschöpft und ausgehungert in einer kleinen fränkischen Ortschaft. Schnell findet es auch eine Gastwirtschaft und obwohl es dort die gewünschten "Schäuflerla" nicht erhält, wird das Ehepaar bestens bewirtet: Syrische Flüchtlinge kredenzen ihnen alles, was die Küche der zu einer Unterkunft umfunktionierten Gastwirtschaft hergibt und erst als sie bezahlen wollen, bemerken die Gäste ihren Irrtum. Kurzfilm nach einer wahren Begebenheit im Landkreis Bamberg.

### **Schicksal Abschiebung**

33 Min., 2011, Dokumentarfilm ab 14 J.

Sie sind in Deutschland geboren, sprechen Deutsch und gehen hier in die Schule: Flüchtlingskinder. Und dennoch werden einige von ihnen in die 'Heimat' abgeschoben. Im Film sind es Roma, die in den Kosovo zurückgeführt werden. Dort erwartet sie das Nichts. Ihre einzige aber meist aussichtslose Hoffnung: die Rückkehr nach Deutschland. Drei Filmbeiträge zeigen die Abschiebepaxis, das Leben vor und nach der Abschiebung sowie die rechtlichen Hintergründe. Das umfangreiche Arbeitsmaterial unterstützt den Einsatz der DVD im Unterricht.

(Träger des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2010 in der Kategorie 'Bildung')

### **Seepferdchen**

16 Min., 2020, Dokumentarfilm ab 12 J.

Als die junge Jesidin Hanan mit ihrer Familie in einem kleinen Schlauchboot das Mittelmeer überquerte, konnte sie nicht schwimmen. Das Blau des Wassers und die Angst vor dem Ertrinken haben sich in ihr Gedächtnis eingebrannt. Um ihre Ängste zu bezwingen, lernt sie schwimmen. Doch im Wasser des Schwimmbads erwarten sie noch immer die dunklen Bilder des Meeres. Ein Grund, warum sie möchte, dass ihr Bruder Sidar früh schwimmen lernt. Hanan erzählt im Film über ihre Erlebnisse, ihre Ängste und damit ihre Narben. Sie erzählt auch von ihrer Verantwortung für ihren Bruder und ihrem Wunsch, anderen Kindern zu helfen.

### **Shadow game - A journey through the sark side of Europe**

55 Min., 2021, Dokumentarfilm ab 14 J.

Unter den Flüchtlingen, die von Nordafrika und dem Nahen Osten aus versuchen, nach Europa zu gelangen, sind viele unbegleitete Jugendliche, die sich zum Teil jahrelang allein durchschlagen und gefährliche Wege auf sich nehmen, um über Grenzen zu gelangen. Der Dokumentarfilm stellt mehrere dieser jungen Menschen vor, die sich zum Teil selbst filmen, teils vor der Kamera der Filmemacher äußern und intensive Einblicke in ihr Schicksal geben. Zurückhaltend gefilmt, legt es der Film nicht auf simple Rührung an, sondern verdient sich auf subtile Art das Mitgefühl der Zuschauer. ([www.filmdienst.de](http://www.filmdienst.de))

### **4701066 Sores & Sirin**

23 Min., 2008, Kurzspielfilm ab 14 J.

Die kurdischen Geschwister Sores und Sirin haben im Irakkrieg ihre Eltern verloren und mit schweren Verletzungen überlebt. Zur medizinischen Betreuung nach Deutschland gebracht, finden sie bei ihrer deutschen Pflegemutter ein neues Zuhause. Doch Sores bittet den Großvater, nach Deutschland zu kommen und ihn und Sirin in den Irak zurückzubringen. Das Leben der Geschwister droht ein weiteres Mal zu zerbrechen. Der ROM-Teil der DVD enthält eine Materialsammlung als PDF-Datei.

### **Styx**

95 Min., 2018, Spielfilm ab 14 J.

Die Kölner Notärztin Rike nimmt eine Auszeit von ihrem stressigen Job. Sie reist nach Gibraltar, um sich einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen: ein Segeltörn ganz allein zur tropischen Insel Ascension im Atlantischen Ozean. Doch ihr Urlaub nimmt eine unerwartete Wende, als ihr nach einem Sturm ein schwer beschädigtes und hoffnungslos überfülltes Flüchtlingsboot begegnet. Sie bemüht sich verzweifelt, per Funk Hilfe zu organisieren. Doch die Lage ist aussichtslos. Immer mehr Menschen ertrinken bei dem Versuch, sich von dem sinkenden Schiff auf ihr kleines Boot zu retten. Am nächsten Morgen bergen Einsatzkräfte der Küstenwache die Überlebenden und Toten vom havarierten Kutter, während laufend Funkprüche über weitere havarierte Schiffe mit jeweils vielen Flüchtlingen eingehen. Rike wird auf dem Schiff festgesetzt. Während sie stark traumatisiert ins Leere starrt, wird ihr mitgeteilt, dass gegen sie ein Verfahren eingeleitet wird.

### **Wadim**

90 Min., 2012, Dokumentarfilm ab 14 J.

Der 90-minütige Dokumentarfilm 'WADIM' setzt das Mosaik eines kurzen Lebens zusammen, das für 87.000 andere Menschen steht, die heute mit einer Duldung in Deutschland leben. Über Fotos und Videos aus dem Familienbesitz sowie über Interviews mit Wadims Eltern, Freunden, seiner Jugendliebe und anderen Zeitzeugen zeigt er, wie Wadims Familie zerbricht und sich der Junge verändert: Von einem fröhlichen Kind, das ein Gymnasium besucht und Fagott spielt, hin zu einem Getriebenen, der sein Zuhause verliert, in einem lettischen Obdachlosenheim landet und am

Ende den eigenen Sorgen und Ängsten nicht mehr standhält. Er begeht Suizid.

### **Warum so viele Menschen fliehen**

50 Min., 2016, Dokumentarfilm ab 10 J.

Ob durch Flüchtlingskinder in der Schule oder eine Flüchtlingsunterkunft im Ort: Auch Kinder sind in ihrer Umgebung mit Flüchtlingen konfrontiert. Die Produktion greift Zusammenhänge und Begriffe zum Thema Flucht adressatengerecht auf. Checker Tobi informiert sich in Deutschland, parallel dazu reist Willi in den Libanon und lernt das Leben in einer Flüchtlingsiedlung kennen.

### **Wie ein Fremder**

24 Min., 2010, Kurzspielfilm ab 14 J.

Azad ist jung und verliebt. Eigentlich müsste ihm die Welt offen stehen, doch als Geduldeter in Deutschland darf er nicht einmal die Stadt verlassen. Während seine Freundin Lisa Zukunftspläne schmiedet, wohnt er mit seiner Familie immer noch in einer Flüchtlingsunterkunft, darf weder arbeiten noch eine Ausbildung machen. Als Lisa wegziehen will, steht Azad vor einem Dilemma. Um mit ihr gehen und endlich ein normales Leben führen zu können, muss er seine Familie dem Risiko der Abschiebung aussetzen. Azad muss sich entscheiden: Freiheit oder Familie.

### **Willi im Flüchtlingslager**

23 Min., 2013, Kurzspielfilm ab 8 J.

Reporter Willi Weitzel war wieder für die Sternsinger unterwegs. Diesmal führt ihn sein Weg nach Malawi. Denn dort, im Süden des afrikanischen Kontinents, liegt das Flüchtlingslager Dzaleka. Er berichtet vom oft harten Alltag dieser Flüchtlingskinder - aber auch von ihren Hoffnungen und davon, wie sie versuchen, ihr Schicksal zu meistern.

Pädagogisches Material unter:  
<https://www.sternsinger.de/themen/flucht/>

### **Willi im Libanon - Aktion Dreikönigssingen 2020 - Frieden! Im Libanon und weltweit**

26 Min., 2019, Dokumentarfilm ab 8 J.

Für die Aktion Dreikönigssingen 2020 berichtet Willi Weitzel über die Situation von Kindern im Libanon, wo bis 1990 Bürgerkrieg herrschte. Er

besucht die Hauptstadt Beirut, in der Menschen verschiedener Kulturen und Religionen auf engen Raum zusammenleben. Eine weitere Etappe führt ihn in ein Flüchtlingslager an der Grenze zu Syrien. Willi lernt auf seiner Reise von den Sternsingern unterstützte Projekte kennen: Eine Nachmittagsbetreuung der Caritas ermöglicht Kindern ein Lernen und Spielen in Frieden. Im Projekt „Alwan“ erfährt Willi, wie ein friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Herkunft unterschiedlicher Kultur und Religion gelingen kann.

### **Willi will helfen**

#### **Im LKW an die syrische Grenze**

118 Min., 2014, Dokumentarfilm ab 8 J.

Auf dieser Doppel-DVD sind folgende zwei Filme enthalten:

"Willis Grenzerfahrung" (89 Min.)

"Willi auf dem Weg Richtung Syrien" (29 Min.)

Erschüttert vom Syrienkrieg beschließt Willi Weitzel Flüchtlingskindern zu helfen. Unterstützt von 1000 deutschen Schulkindern, erstellt er einen Hilfstransport, den er gemeinsam mit seinem Bruder Manuel an die syrische Grenze bringen will. Die 4000 km lange Reise wird zu einer Herausforderung.

### **Willkommen auf Deutsch**

90 Min., 2014, Dokumentarfilm ab 14 J.

Der Landkreis Harburg, ein norddeutsches Idyll. Ausländerfeindlich ist man hier nicht. Doch jetzt sollen 53 Asylbewerber im leerstehenden Altenheim untergebracht werden. Das treibt die 415-Seelen-Gemeinde um. Es formiert sich Widerstand, eine Bürgerinitiative wird gegründet. Doch der Tonfall bleibt gesittet, meistens.

Einige Kilometer weiter östlich, das Dorf Tespe. Hier lebt eine Mutter mit ihren sechs Kindern aus Tschetschenien, die aus dem Krieg geflüchtet sind. Der Vater ist verschollen. Die Mutter hatte einen Nervenzusammenbruch, deshalb kümmert sich die älteste Schwester Larisa (21) um ihre Geschwister. Die Familie lebt ständig mit der Angst abgeschoben zu werden. Eine über 80-jährige Rentnerin unterstützt die Familie ehrenamtlich, hilft im Haushalt und bei Behördengängen, lernt den Kindern deutsch. Über einen Zeitraum von fast einem Jahr begleitet der Film Flüchtlinge, Anwohner sowie den Bereichsleiter der Landkreisverwaltung.

**Wir sind jung. Wir sind stark.**  
123 Min., 2014, Spielfilm ab 14 J.

Der Film erzählt von den Geschehnissen am 24. August 1992 in Rostock-Lichtenhagen aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Menschen. Sie alle eint die Sehnsucht nach Liebe, Anerkennung und nach einer Heimat. Doch einige werden am Ende dieses Tages um ihr Leben fürchten, während andere Interviews geben und Molotow-Cocktails werfen ...

**Der wunderbarste Platz auf der Welt**  
8 Min., 2014, Trickfilm ab 5 J.

Gerade noch scheint die Welt für Frosch Boris in Ordnung, da taucht der Storch auf, und will ihn verschlingen. Boris entkommt und muss sich nun auf die Suche nach einem neuen Zuhause machen. Im Karpfenteich will man ihn nicht und auch die Kröten nehmen ihn nicht auf. Zusammen mit dem Molch trickst er schließlich den Storch aus und kehrt an seinen Teich zurück, den wunderbarsten Platz der Welt.

**Die Zehn Gebote - Folge 7:  
Gestohlene Jahre**  
29 Min., 2009, Dokumentarfilm ab 14 J.

Hülya war gerade 14 Jahre alt, als ihre kurdische Familie nach 10 Jahren Aufenthalt in Deutschland in die Türkei abgeschoben werden sollte - für Hülya damals wie heute unvorstellbar. Vier Jahre lang lebte Hülya versteckt bei Verwandten. Keine Freunde, keine Schule, keine Kontakte in die Außenwelt. Nach Jahren in der Illegalität hat nun eine hessische Kirchengemeinde für die kurdische Familie eine Petition eingereicht. Seitdem ist Hülya zumindest vorübergehend geduldet, darf wieder zur Schule gehen. Doch das Zittern geht weiter, denn es gibt wenig Hoffnung, dass die Petition einen dauerhaften Aufenthalt für Hülya und ihre Familie bewirkt.

## **Bildkarten und Bilderbuchkinos:**

**Akim rennt**  
6 Min., 2015, Bilderbuchkino ab 8 J.

In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Irgendwann erreicht er das Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort geschieht ein großes Wunder: Er findet seine Mutter wieder.

**Am Tag, als Saída zu uns kam**  
17 Bilder, 9 Min., 2016, Bilderbuchkino ab 5 J.

Es ist Winter, als Saída ankommt. Sie kommt mit ihrem Koffer und ohne ein Wort. Das Mädchen, das ihre Freundin werden will, beginnt zu suchen. Überall forscht sie nach Saídas Wörtern, sie sucht unter Tischen und zwischen Buntstiften, in Manteltaschen und Heften. Erst als sie versteht, dass Saída ihre Sprache nicht verloren hat, sondern mit ihren Wörtern in diesem fremden Land nichts anfangen kann, beginnen die Mädchen mit dem Tauschen: fremde Wörter gegen eigene, neue Laute gegen vertraute, Schriftzeichen, die wie Blumen aussehen, gegen Buchstaben aus Balken und Kreisen. Über diesem Hin und Her vergeht der Winter, und als die Mandelbäume blühen, sind sie Freundinnen, jede reicher durch die Welt der anderen.

Dieses Bilderbuch(kino) erzählt poetisch und mit Bildern wie aus einer Traumwelt von der Begegnung zweier Kinder aus verschiedenen Kulturen, die forschend und spielend Fremdes zu Eigenem machen.

**Die drei Schmetterlinge**  
12 Bildkarten, 2016, ab 4 J.

Der weiße, der gelbe und der rote Schmetterling tänzeln durch die Luft, als plötzlich ein Gewitter droht. Da suchen sie bei der weißen Blume Zuflucht. Die will aber nur dem weißen Schmetterling helfen und so ziehen die Freunde weiter. Als dann die gelbe Blume nur dem gelben und die rote Blume nur dem roten Schmetterling Schutz gewähren will, probieren die drei etwas anderes aus ... Eine altersgerechte Bildergeschichte für das Erzähltheater Kamishibai zu den Themen "Flucht", "Asyl" und

"Zusammenhalt". Die Fabel von Wilhelm Curtmann (1802-1871) von Susanne Brand neu erzählt.

Inkl. 28-seitigem Begleitheft in Deutsch und Arabisch

### **Fidas Geburtstag**

22 Bilder, 2017, Bilderbuchkino ab 6 J.

Kindergärten und Grundschulen stehen vor der Herausforderung der Integration von Kindern mit Kriegs- und Fluchterfahrung. Dazu leistet das Bilderbuchkino "Fidas Geburtstag" einen empathischen Beitrag. Im pädagogischen Fokus stehen dabei der Abbau von Berührungängsten und die Förderung des gegenseitigen Verständnisses.

Fida musste mit ihrer Mutter und ihren zwei Brüdern fliehen und kam dabei nach Deutschland. Im Kindergarten wird ihr Geburtstag gefeiert. Die Erzieherin schenkt Fida eine Puppe. Jetzt hat sie zwei. "Aicha" ist der Name der anderen Puppe, die sie auf der Flucht immer mit dabei hatte. Fida erzählt nun ihre Geschichte von Krieg, Bomben, Zerstörung und einer langen und gefährlichen Reise in ein Land, in das der Vater bereits zuvor geflohen war. Ihre eigene Fluchtgeschichte erzählt sie so ruhig und sicher, dass ihr Bericht, trotz des ernstesten Themas, keine Angst erzeugt. Die kindgerechten Bilder laden dazu ein, Fragen zu stellen und Kinder selbst erzählen zu lassen.

Die Geschichte kann in der DVD-Fassung in abgefilmter Form mit deutschem Text (12 Min.), mit deutsch-arabischem Text (27 Min.) oder auch ohne Ton präsentiert werden. Im Begleitmaterial finden sich neben methodisch-didaktischen Hinweisen auch Rezepte, die Appetit machen auf gemeinsames Kochen und Essen der arabischen Gerichte.

### **Das Mädchen mit der Perlenkette**

15 Bildkarten, 2016, ab 6 J.

Da das Leben von Rahas Vater bedroht ist, muss die Familie flüchten. Auf der Flucht wird die Familie auseinandergerissen und Raha muss mit ihrer Mutter die beschwerliche Reise zu zweit fortsetzen. Nach einigen Etappen durch verschiedene Länder landen sie in Deutschland. Raha erscheint das Ankommen im fremden Land zunächst genau so schwer wie die Flucht. Die Ungewissheit über den Verbleib ihres Vaters nagt jedoch am schlimmsten an ihr. Zu Rahas siebten Geburtstag gibt es schließlich das allerbeste Geschenk: Ihr Vater ist wieder da und kann seine Frau und Tochter in die Arme schließen.

# Filme zum Thema Menschenrechte

## **12 Years a Slave**

129 Min., 2013, Spielfilm ab 16 J.

Beruhend auf den Memoiren von Solomon Northup, erzählt der Film die Geschichte eines Afroamerikaners, der in den USA des 19. Jahrhunderts als freier Mann in den Nordstaaten lebt, bis er entführt und als Sklave in die Südstaaten verkauft wird. Dort droht er unter der Unterdrückung und Entmenschlichung zu zerbrechen, bis es ihm gelingt, eine Nachricht an seine Familie zu übermitteln, die für seine Befreiung sorgt.

## **Action Theatre**

13 Min., 2010, Dokumentarfilm ab 16 J.

Der Film von NETZ Bangladesch dokumentiert einen Workshop für Menschenrechte in Bangladesch. Theater-Aktivist\*innen treten mit ihren Aufführungen auf Märkten und Sandplätzen vor allem für die Rechte der Frauen ein. Gemeinsam entwickeln sie ein Theaterstück. Die Begegnung mit Mukti liefert die Story. Gesichtszüge und Haut der Frau sind nach einem Säureattentat entsetzlich entstellt.

## **Auge um Auge**

5 Min., 2016, Animationsfilm ab 14 J.

Frederick Baer wartet seit über einem Jahrzehnt im Indiana State Prison auf die Vollstreckung der Todesstrafe. In diesem animierten Interview legt der Gefangene eine Art Lebensbeichte ab. Er berichtet von seinem „Werdegang“ als Krimineller, Vergewaltiger und Mörder und äußert sich zum Todesurteil, das er selbst als gerechtfertigt ansieht.

## **Beim Leben meiner Schwester**

105 Min., 2009, Spielfilm ab 14 J.

Die 11jährige Anna, die einst gezeugt wurde, um als Spenderin von Blut und Knochenmark ihrer an Leukämie erkrankten Schwester Kate das Leben zu schenken, klagt gegen ihre eigene Mutter, um das Recht auf körperliche Unversehrtheit zu erstreiten. Angst und Auflehnung gegen die Operationen, die einhergehenden Schmerzen und wochenlangen Komplikationen begleiteten Annas

bisheriges Leben. Kindliche Befindlichkeiten, nicht aufzuwiegen gegen deren lebensrettende Aufgabe, so verteidigt sich die ehemalige Anwältin und Mutter Sara. Regisseur Cassavetes schafft es, die unterschiedlichen Standpunkte und Gefühlslagen nachvollziehbar zu machen, ohne dabei wertend zu sein. Mit dieser vielschichtigen Schilderung setzt sich die respektvolle Geschichte mit heiklen Themen um Leben und Tod auseinander und stellt die Frage nach den moralischen Grenzen menschlichen Eingreifens in natürliche Abläufe. Ein eindrucksvolles Plädoyer für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben, konsequent bis zum Schluss. (Verfilmung des gleichnamigen Romans von Jodi Picoult)

## **Blüh' im Glanze**

15 Min., 2009, Kurzspielfilm ab 14 J.

Kemal Celik, gläubiger Moslem und eingefleischter Münchner ist Lehrer an einem Gymnasium in Neuperlach und durch seinen Umgang mit desinteressierten Jugendlichen bereits Geduldsproben gewöhnt. Seinen Schülern erzählt er vom Freiheitskampf des Martin Luther King, doch selbst steht er den alltäglichen Provokationen eines Wurstverkäufers hilflos gegenüber. Irgendwann reißt dann auch Kemal der Geduldsfaden und er wehrt sich - mit etwas ungewöhnlichen Methoden allerdings ... Der ROM-Teil der DVD enthält Arbeitsmaterialien.

## **Bus von Rosa Parks**

19 Min., 2013, Trickfilm ab 10 J.

Bens Großvater möchte seinem Enkelsohn etwas ganz Besonderes zeigen. Als er mit dem Jungen im Henry-Ford Museum in Detroit vor einem alten Bus stehen bleibt, ist dieser enttäuscht. Dann allerdings erzählt der alte Mann "seine Geschichte": Die packenden Erlebnisse von Rosa Parks, die sich 1955 in einem Bus weigerte, ihren Sitzplatz einem Weißen zur Verfügung zu stellen, mit diesem Handeln sehr viel riskierte und letztlich zum Ende gesetzlichen Diskriminierung von Schwarzen in den USA beitrug. Begleitmaterial: 4 historische Filmclips und 3 Tonclips (u.a. Martin Luther King, Ku Klux Klan), Bildergalerie, Hintergrund- und Unterrichtsmaterialien.

## **Butterfly Circus**

23 Min., 2009, Kurzspielfilm ab 12 J.

Amerika zur Zeit der Weltwirtschaftskrise: Der berühmte "Butterfly Circus" reist unter der Leitung von Zirkusdirektor Mr. Mendez von Stadt zu Stadt. Ihr Ziel: Den Menschen inmitten von Unsicherheiten und allgemeiner Niedergeschlagenheit Freude und neue Hoffnung zu bringen. Bei seinen Reisen durchs Land trifft er auf einem Rummel auf Will, einen jungen Mann, der weder Arme noch Beine hat und gezwungen ist, als "Rarität" in einer Freakshow seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Nach Jahren der Demütigung wird Will von Mendez in den "Butterfly Circus" aufgenommen. Dort erfährt er zum ersten Mal in seinem Leben Wertschätzung. Und er entdeckt ungeahnte Fähigkeiten, die seinem Leben Sinn und ihm selbst neue Hoffnung geben.

## **Camp 14 - Total Control Zone**

101 Min., 2012, Dokumentarfilm ab 14 J.

Shin Dong-Hyuk wird am 19. November 1983 als Kind zweier Häftlinge im nordkoreanischen Umerziehungslager Camp 14 geboren. Vom Tage seiner Geburt an ist er ein politischer Gefangener. Seine gesamte Kindheit und Jugend verbringt er im Straflager der härtesten Kategorie: Zwangsarbeit seit seinem 6. Lebensjahr, Hunger, Schläge und Folter bestimmen seinen Alltag. Ständig sind die Häftlinge der Willkür der Wärter ausgesetzt und vom Tode bedroht. Shin hat keine Ahnung von der Welt außerhalb der Stacheldrahtzäune. Er glaubt, dass alle Menschen so leben würden. Erst mit 23 Jahren gelingt ihm durch einen Zufall die Flucht. Eine monatelange Odyssee führt ihn durch Nordkorea nach China und schließlich nach Südkorea. Doch angekommen ist Shin in der Freiheit bis heute nicht. Seine Seele lebe nach wie vor in Gefangenschaft, sagt er. Und in Momenten der Einsamkeit wünscht er sich zurück. Zurück nach Nordkorea in das feste Gefüge des Lagers.

## **Corinne - Eine Geschichte, drei Formate**

174 Min., 2015, Dokumentarfilm ab 10 J.

Corinne (heute 20) darf von klein auf mit niemandem über ihr HIV-Infektion sprechen. Die Angst vor sozialer Ausgrenzung ist in dem kleinen bayerischen Dorf zu groß. Wie führt man ein Leben mit solch einem Geheimnis? Maike Conway begleitet sie zehn Jahre lang beim Versuch, trotz des tödlichen Virus im Blut ein normales Leben zu

führen und erwachsen zu werden. Enthalten sind drei Längenversionen von Corinnes Geschichte: - Stark! Corinne - Mein Geheimnis (16 Min.) für Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren - 37 Grad: Niemand darf es wissen - Corinne und ihr Geheimnis (30 Min.) für die Zielgruppe ab 14 Jahren - Corinnes Geheimnis (85 Min.) erzählt die Geschichte ausführlich (ab 14 Jahren)

## **Dead man walking**

120 Min., 1995, Spielfilm ab 16 J.

Als die katholische Ordensschwester Helen Prejean auf einen Brief des zum Tode verurteilten Matthew Poncelet antwortet, ahnt sie noch nicht, daß sie ihn bis zu seiner Hinrichtung begleiten wird. Zwischen der Schwester und dem Mörder entwickelt sich nach ihrem ersten Besuch im Gefängnis ein immer intensiveres Vertrauensverhältnis. Helen engagiert sich für Matthew und kämpft für die Umwandlung des Todesurteils in eine lebenslängliche Haftstrafe. Dabei lernt sie die Eltern der Opfer mit ihrem Schmerz, ihrer Wut, ihrem Rachebedürfnis und ihrem Verlangen nach einer ausgleichenden Gerechtigkeit kennen. Trotz dieser erschütternden Erfahrungen menschlicher Verzweiflung hält sie daran fest, daß ein Mensch mehr ist als seine schlimmsten Taten. Auch ein Verbrecher wie Poncelet muß als Kind Gottes betrachtet werden. Der Staat hat kein Recht, im Namen der Gerechtigkeit zu töten. Die Stunden vor der Hinrichtung verbringt Helen mit Matthew im Todestrakt. Matthew stellt sich schließlich seiner Schuld. Kurz vor dem Tod bittet er die Angehörigen der Opfer um Vergebung. Dann wird die Tötungsmaschinerie in Bewegung gesetzt, Poncelet stirbt.

## **Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2016**

107 Min., 2016, Kurzspielfilm, Dokumentarfilm, Videoclip ab 14 J.

Preisträger und nominierte Beiträge des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2016 in der Kategorie Amateur.

Preisträger:

›Morgenland‹

Sonja Elena Schroeder, Luise Rist, Hans Kaul, Thomas Kirchberg, Boat People Project, Essayfilm, Deutschland 2015, 34:40 Min.

Jugendliche Geflüchtete aus Syrien, dem Irak, aus Afghanistan, Eritrea und Somalia stehen gemeinsam mit Göttinger Jugendlichen, deren



Eltern vor sechzehn Jahren aus dem Kosovo geflüchtet sind, vor der Kamera. In dem verspielten, surrealen und gleichzeitig abgrundtief realistischen Film inszenieren sie sich selbst an Lieblings- und Sehnsuchtsorten sowie in ihren Traumberufen. Wer darf in Deutschland bleiben, wer nicht?

›Bombenstimmung‹

Ulrike Korbach und Charlotte Zilm mit der Gruppe „Movies make the world go round“, Kurzspielfilm, Deutschland 2016, 20:59 Minuten

Einander bisher unbekannte Fahrgäste aus verschiedenen Ländern sind durch eine mehrstündige Türstörung in einem Zug eingesperrt. Zudem gibt es keine Einfahrt in den Bahnhof, denn nachfolgende Züge haben Vorrang und ein Funkloch verhindert den Kontakt mit der Außenwelt. Einige der Reisenden haben wichtige Termine. Wie gehen sie mit der Situation um? Zu welchen Konflikten führt diese Anspannung untereinander? Ein Mix aus Weltpolitik und Privatem entsteht.

›Nummer 98‹

Bernhard Wenger Rupert Höller, Kurzspielfilm, Deutschland 2016, 1:38 Minuten

Eine Frau kommt in ein Passamt. Im Wartebereich trifft sie auf eine andere Frau, die ein Kopftuch trägt. Diese begrüßt sie freundlich und reicht ihr eine Wartenummer. Die Frau ignoriert die Geste aber und zieht ihre eigene Nummer, was sich als schlechte Entscheidung herausstellt. Eine von zahlreichen Situationen, die in unserem Alltag oft passieren.

›In Liebe, ich!‹

Chon-Dat Nguyen, Videoclip, Deutschland 2016, 2:00 Minuten

Basierend auf dem Kant-Zitat „Versuche nicht perfekt zu sein, denn du bist es schon“ erzählen junge Menschen in die Kamera warum es gut ist, größer, kleiner, dicker oder dünner, hell oder dunkel zu sein.

›SIMAMA!‹ (Steh auf!)

Felix Vollmann, Kurzspielfilm, Deutschland 2015, 4:17 Minuten

„Simama“ ist Kiswahili und bedeutet sowohl „Stop“ als auch „Aufstehen“. Der Clip erzählt davon, dass sich in Kenia Vorverurteilungen von Menschen wie ein Lauffeuer verbreiten und die Betroffenen kaum eine Chance haben, sich dagegen zur Wehr zu setzen. Der Clip möchte zu einem menschenwürdigen gegenseitigen Umgang aufrufen.

›Trau mich‹

Thomas Künneke, Dokumentarfilm, Deutschland 2016, 32:24 Minuten

Ein Film über die Akzeptanz des Andersseins und den Weg ins politische Engagement. Er möchte sowohl Stigmatisierungen von Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen entgegentreten, wie auch ihren Kampf um die gesellschaftliche Gleichstellung dokumentieren.

›Vorstadtcowboy‹

Pascal Rosengardt, Videoclip, Deutschland 2014, 9:24 Minuten

Ein Junge mit Cowboyhut der die Kinder der Nachbarschaft beschützt. Eine blasse Frau im Rollstuhl. Ein Film gegen häusliche Gewalt.

›Trailer Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2016‹

Michael Spengler, Videoclip, Deutschland 2016, 0:40 Minuten

### Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2018

141 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Preisträger und nominierte Beiträge des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2018 in der Kategorie Amateur.

Preisträger:

›Just a normal Girl‹

Vanessa Ugiagbe, Yasemin Markstein, Dokumentarfilm, 2018, 25 Min.

Vanessa soll als Kind beschnitten und zwangsverheiratet werden. Die Mutter flieht mit Vanessa und ihrem Bruder erst in eine andere Stadt im Nigeria, dann weiter nach Deutschland. Hier will sie nun endlich ein ganz normaler Teenager sein. Nach dem erlebten Leid wird aus Vanessa ein besonders aufgewecktes, fröhliches und mutiges Mädchen.

›Sans Papiers‹

Nicolai Paul, sozialkritisches Dokufiction Drama, 2017, 11 Min.

„Sans Papiers“ werden in der Schweiz Menschen ohne gültige Aufenthaltspapiere genannt, die ihre Identität geheim halten müssen. Sie fristen oft ein unsichtbares Dasein. Mr. Oman verkörpert mit Optimismus das harte Leben auf den Straßen Berns. Im Büro eines Journalisten schildert er seinen Alltag. Man sieht ihn bei der Suche nach einem Schlafplatz und einer Arbeit.

›Save your Life‹

Dang Phi Pham, dokumentarischer experimenteller Kurzfilm, 2018, 14 Min.

Experimentalfilm über Trennung, Misshandlung, Krieg, Flucht und fremdes Land.

>Wahl inklusiv<

Medienprojekt Berlin, Dokumentarfilm, 2017, 91 Min.

Menschen mit und ohne Behinderungen im Alter von 17 - 63 Jahren haben im Juli 2017 in Berlin unter medienpädagogischer Anleitung 18 kurze Filme mit einer Gesamtlänge von 92 Minuten rund um das Thema „Politik und Inklusion“ gedreht. Die Filme sollen für die Beteiligten als Sprachrohr dienen und für die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen sensibilisieren.

### **Do the right thing**

50 Min., 2007, Dokumentarfilm ab 14 J.

Am Abend vor seiner Hinrichtung versammelt sich die mehr als zwanzigköpfige Familie Hughes beim Radiosender in Livingston, Texas, um mit Gebeten und Gesängen Abschied von ihm zu nehmen. Er soll am Tag darauf für den Mord an zwei jungen Frauen mit der Giftspritze hingerichtet werden. Der Film begibt sich auf die Reise durch den Bundesstaat Texas, der mit seinen zahlreichen Hinrichtungen Sinnbild für das Festhalten an der Todesstrafe in Amerika ist. Er geht der Frage auf den Grund, warum diese Form der Bestrafung immer noch so fest in der Gesellschaft verankert ist und lässt Menschen mit unterschiedlichen Positionen zu Wort kommen.  
Bonusfilm: "Clean up" (9 Min.)

### **El Empleo**

7 Min., 2008, Trickfilm ab 12 J.

Ein Mann nimmt nach dem Aufstehen und auf dem Weg zur Arbeit die Unterstützung vieler helfender Hände in Anspruch. An seinem Arbeitsplatz angekommen geht er bis zu einer Bürotür. Dort legt er sich vor der Tür auf den Boden. Wenig später kommt ein anderer Mann, der sich auf dem menschlichen Fußabtreter den Straßenstaub von den Schuhen streift. Erst im Abspann sieht man, wie einer der vielen dienstbaren Geister im Film sich gegen seine Instrumentalisierung auflehnt und fortgeht. Wohin, wird nicht gezeigt.

### **Erösung**

16 Min., 2007, Kurzspielfilm ab 16 J.

Eine Familie versammelt sich am Sterbebett der Mutter. Im Angesicht des herannahenden Todes geht jedes der erwachsenen Kinder anders mit

der Angst vor dem Verlust um: Der älteste Bruder, ein Mediziner, hofft, die Medikamente mögen ein Wunder bewirken; die jüngere Schwester möchte die Tatsachen verdrängen. Schließlich ist die Schwiegertochter diejenige, die, geleitet von Mitgefühl für die leidende Frau, dieser liebevoll auf den letzten Weg helfen kann. Der bewegende Kurzfilm zeigt, wie einfühlsame Sterbebegleitung aussehen kann.

### **Fair Trade**

15 Min., 2006, Kurzspielfilm ab 14 J.

Der kürzeste Weg und gleichzeitig die klarste Grenze zwischen Afrika und Europa ist die Straße von Gibraltar. "Fair Trade" ist eine der Geschichten, die dort jeden Tag stattfinden. Der Film erzählt von einer europäischen Frau, die in einer Hafenstadt Marokkos über einen Dealer eines Kinderhändlerings ein Baby zu kaufen versucht. Am Ende muss sie auf das Kind verzichten und glaubt, dass die leibliche Mutter ihr Kind behalten durfte.

### **Geschlechterrollen im Wandel**

18 Min., 2012, Dokumentarfilm ab 14 J.

Männer und Frauen sind laut Gesetz gleichberechtigt. Doch wie sieht es in der Realität aus? Frauen in Führungspositionen oder Männer in sozialen Berufen sind noch immer nicht die Regel.

### **Globalisierung**

12 Min., 2013, Kurzspielfilm ab 14 J.

Im Zentrum dieser DVD steht der Kurzfilm 'Five Ways to Kill a Man', Gewinner des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2012 (Kategorie Bildung).

Dem Protagonisten Sam begegnen im Laufe des Tages Menschen aus fernen Ländern, die mit ihm aufgrund seines Lebensstils in Verbindung stehen. Sie begleiten ihn, lachen und essen gemeinsam, kommen sich näher. Am Ende des Tages steht Sam vor der Frage, was er mit seinen neuen Bekannten tun soll. Er trifft eine drastische Entscheidung.

Der Film bietet die Möglichkeit zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit dem Thema Globalisierung und fordert zur ethischen Reflexion heraus. In eindrucksvollen Bildern thematisiert er die Verantwortung des Einzelnen in kollektiven Zusammenhängen, die

'Kollateralschäden' des Konsumverhaltens und den Umgang mit unbequemen Wahrheiten.

### **Die göttliche Ordnung**

92 Min., 2016, Spielfilm ab 14 J.

Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem misshandelnden Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzellerland in der Schweiz lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen.

### **Homosexualität und Kirche**

36 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Homosexuelle Menschen wurden jahrhundertlang verfolgt und diskriminiert. Gleichwohl lässt sich in der jüngeren Vergangenheit eine Zunahme an Toleranz und Gleichberechtigung beobachten - sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf kirchlicher Ebene. Die Produktion stellt zwei homosexuelle Paare vor, die im evangelischen kirchlichen Bereich tätig sind und von ihren Erfahrungen berichten. Thematisiert werden u. a. der Umgang der Kirchen mit dem Thema Homosexualität, eine sachgemäße Interpretation einschlägiger Bibelstellen, die historisch-gesellschaftliche Bewertung homosexueller Beziehungen sowie die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. Der Hauptfilm hat eine Länge von 26 Minuten. Zwei Interviews mit Prof. Dr. Isolde Karle (5 Min.) und Dr. Michael Brinkschröder (4 Min.) stehen zusätzlich zur Verfügung.

### **Inklusion: Gemeinsam für gleiche Rechte**

45 Min., 2010, Dokumentarfilm ab 14 J.

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist ein völkerrechtlicher Vertrag, der Menschenrechte für die

Lebenssituation behinderter Menschen konkretisiert, um ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. - In 5 Kapiteln stellt die Dokumentation anhand zentraler Lebensbereiche dar, wie Inklusion funktionieren kann:

1. Schule und Grundschule
2. Studium und Beruf
3. Integratives Wohnen
4. Urlaub und Freizeit
5. Partnerschaft

### **Iran Elections 2009**

#### **Kurzversion des Kinofilms "The Green Wave"**

52 Min., 2009, Dokumentarfilm ab 14 J.

Grün ist die Farbe der Hoffnung. Grün ist die Farbe des Islams. Und grün war das Erkennungszeichen der Anhänger von Präsidentschaftskandidat Mir Hossein Mussawi, der im vergangenen Jahr zur Symbolfigur der "grünen Revolution" im Iran aufstieg. Private Aufnahmen von Handys oder Fotokameras zeugen von dieser maßlosen Gewalt: Menschen werden geprügelt, erstochen, erschossen, verhaftet, verschleppt, manche verschwinden spurlos. Eine weitere tiefe Wunde im Herzen der Iraner.

### **Joe Boots**

28 Min., 2017, Dokumentarfilm ab 16 J.

Unter dem Eindruck der Terroranschläge des 11. September entschließt sich Joe, zum Militär zu gehen. Zu diesem Zeitpunkt ist er 17 Jahre alt und verlässt die High-School mit großen Zukunftsträumen. Als er aus der Grundausbildung zurückkommt, geben ihm seine Freunde den Spitznamen Joe Boots. Schon kurze Zeit später schickt man ihn zum Einsatz in den Irak. Nach der Rückkehr in seine Heimatstadt Pittsburgh muss er feststellen, dass ihn seine Erfahrungen im Krieg nicht mehr loslassen. Joe erzählt ohne Scheu von seinem Trauma: Wie er die Kontrolle über sein Leben verliert, und vergeblich nach Hilfe sucht. Denn seine Wunden sind unsichtbar. Der Film verwebt Joes Erzählungen mit Bildern, die die vermeintlich heile Welt Amerikas zeigen.

### **Kinder haben Rechte - UN-Kinderrechtskonvention**

18 Min., 2014, Dokumentarfilm ab 8 J.

1989 wurde die UN-Kinderrechtskonvention beschlossen, die von fast allen Ländern

unterschrieben wurde. Der Film fasst die in 54 Artikeln festgelegten Rechte zusammen und erläutert die Schwierigkeiten, sie umzusetzen. Noch immer bestimmen Probleme, wie mangelnde Schulbildung, Kinderarbeit und schlechte ärztliche Versorgung das Leben vieler Kinder.

### **Kindersklaven in Westafrika Verkauft-Ausgebeutet-Befreit**

22 Min., 2006, Dokumentarfilm ab 12 J.

In Westafrika geben Eltern unter Umständen Kinder zu Verwandten. Das nutzen Schlepper aus, Kinder unter falschen Versprechungen fortzubringen und sie in echte Sklaverei zu verkaufen. Korruption begünstigt dergleichen. Der Film zeigt die Arbeit der Hilfsorganisation BICE. Kinder kommen nach ihrer Befreiung in die Obhut von Sozialarbeitern, die die Traumata der Sklavenzeit aufzuarbeiten versuchen.

### **Die Klärung eines Sachverhalts**

20 Min., 2008, Kurzspielfilm ab 14 J.

Der Film erzählt in seiner Rahmenhandlung die Befragung eines ausreisewilligen DDR-Bürgers durch die Stasi und in Rückblenden die Hintergründe, die zu diesem Ausreisewunsch beigetragen haben. Nachdem sein in Westdeutschland lebender Schwiegervater pflegebedürftig wird, stellt der linientreue DDR-Wirtschaftsingenieur Jürgen Schulz einen Ausreiseantrag. Hauptmann Kühnel von der Stasi befragt ihn zur Klärung eines Sachverhalts und will ihn bewegen, diesen Antrag zurückzuziehen. Dies gelingt Kühnel jedoch trotz unberechtigter Anschuldigungen und massiver Drohungen nicht. Am Ende wird Schulz inhaftiert.

### **Lithium und Kobalt - Die Schattenseiten der Elektromobilität**

28 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Ist Elektromobilität wirklich die Lösung in der aktuellen Klima- und Umweltproblematik? Der Dokumentarfilmer Erik Hane zeigt problematische Bedingungen des Lithium- und Kobaltabbaus. Rohstoffe, die für die Produktion von Akkus benötigt werden. In Chile wird das Leichtmetall Lithium aus den Salzseen der Atacama-Wüste gewonnen. Dabei wird sehr viel Wasser gebraucht. In der Folge werden wertvoller Lebensraum seltener Tierarten zerstört und indigenen Bauern, wegen des sinkenden Grundwasserspiegels, die Lebensgrundlage entzogen. Etwa ein Fünftel des

in der Demokratischen Republik Kongo abgebauten Kobalts stammt aus illegalen Minen. Dort riskieren Einheimische, unter ihnen auch viele Kinder, täglich in ungesicherten bis zu 45 Meter tiefen Löchern ihr Leben für die Gewinnung des Rohstoffs. Erik Hane zeigt die rücksichtslose, natur- und menschenverachtende Ausbeutung durch Industrienationen auf und stellt die Frage nach weniger schädlichen Alternativen.

### **Das Mädchen Wadjda**

97 Min., 2012, Spielfilm ab 12 J.

Der Film beschreibt die moderne Sklaverei in Afrika. Nayanelugo war 17, als er aus seiner Heimat in Nigeria entführt wurde und in ein Zwangsarbeitslager in das Nachbarland Niger verschleppt wurde. Nach 2 Jahren wurde er freigelassen, halb verhungert und traumatisiert. Gemeinsam mit seinem Bruder und der Menschenrechtsorganisation Timidria kehrt er nun an den Ort seiner Verschleppung zurück.

### **Der Mandarinenbaum**

18 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 12 J.

Nach langer Haft als politischer Gefangener in der Türkei darf der Kurde Seyid zum ersten Mal Besuch empfangen. Seine achtjährige Tochter Sirin hat für ihn ein Bild gemalt: Es zeigt die Familie mit einem bestimmten Vogel aus ihrem Garten, der nur Sonnenblumenkerne frisst. Doch der Vogel wird vom Wächter als anarchistisches Symbol eingestuft und er zerstört das Bild. Seyid tröstet seine Tochter und verspricht, dass er sich das Bild jeden Tag vorstellen wird. Er erklärt ihr, dass niemand Gedanken und Vorstellungen verbieten kann. Sirin versteht. Beim nächsten Besuch schenkt sie ihrem Vater ein Bild von dem Mandarinenbaum in ihrem Garten. In ihrem Kopftuch schmuggelt sie eine Mandarine, in der sie Sonnenblumenkerne versteckt hat. Zurück in seiner Zelle lockt der Vater damit den imaginären Vogel aus dem Bild hervor.

### **Malala - Ihr Recht auf Bildung**

87 Min., 2015, Dokumentarfilm ab 14 J.

Portrait der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai, die in ihrer Heimat Pakistan von den Taliban auf die Todesliste gesetzt wurde. Malala war auf dem Weg nach Hause im Swat Tal, als sie in ihrem Schulbus von einem Schuss in den Kopf schwer verletzt wurde. Die damals 15jährige, die im Juli 2015 achtzehn Jahre alt wurde, geriet

zusammen mit ihrem Vater in den Fokus der Taliban, weil sie sich für das Recht auf Bildung von Mädchen einsetzen. Das Attentat entfachte einen weltweiten Aufschrei der Empörung. Sie hat auf wundersame Weise überlebt und ist jetzt als Mitgründerin des Malala-Fund eine global agierende Aktivistin für das Recht von Mädchen auf Bildung. Im April 2017 ist die 19-jährige Malala Yousafzai zur bisher jüngsten Uno-Friedensbotschafterin berufen worden.

### **Martin Luther King - Eine Spurensuche** 26 Min., 2014, Dokumentarfilm ab 12 J.

Martin Luther King jr. setzte sich mit den Mitteln des gewaltlosen Widerstands für Gerechtigkeit, Toleranz und Freiheit ein. Im Jahr 1964 besuchte er das geteilte Berlin und predigte dort sowohl im West- als auch im Ostteil der Stadt. 50 Jahre später begeben sich Berliner Schülerinnen und Schüler auf eine Spurensuche: Im Rahmen des Geschichtsprojekts 'King-Code' rekonstruieren sie die historischen Ereignisse, die in Zusammenhang mit dem Besuch Kings stehen, und setzen sie in Bezug zur Geschichte des geteilten Deutschlands. Die Produktion stellt Kings Botschaft somit einerseits in einen historischen Kontext und geht ihrer Wirkung auf die die Menschen in der damaligen DDR nach. Andererseits zeigt sie auf, inwiefern diese Botschaft und Kings Kampf gegen Diskriminierung, Rassismus und Gewalt - gerade für junge Menschen - noch heute von hoher Aktualität sind. Der DVD-ROM Teil enthält zusätzliches Unterrichtsmaterial.

### **Narben, die keiner sieht** 29 Min., 2001, Dokumentarfilm ab 14 J.

Der Film zeigt anhand von vier Fallbeispielen, was Beschneidung bzw. Genitalverstümmelung für Mädchen und Frauen bedeutet. Er stellt z.B. die koptische Christin Muslima vor und macht deutlich, dass weibliche Genitalverstümmelung älter ist als die Weltreligionen. Dokumentiert wird, wie die z.T. Jahrtausende alten Beschneidungsrituale letztlich auf die Urangst des Mannes vor dem Fremdgehen der Frau zurückgehen und wie die Frauen sich dem unterworfen haben: Mythen und Legenden wurden geschaffen, welche die Beschneidung verklären und besonders in Bevölkerungsschichten mit hoher Analphabetenrate den Glauben untermauern, es handle sich hierbei um eine religiöse Pflicht. Im Film kommen auch eine Frauenärztin, eine Mitarbeiterin von amnesty international und ein Rechtsanwalt zu Wort.

### **Nicaragua - Kinder fordern ihre Rechte!** 25 Min., 2011, Dokumentarfilm ab 10 J.

Mit welchen Problemen sind Kinder in Nicaragua konfrontiert, wie wird ihnen geholfen und was stellen sie selbst auf die Beine, um für ihre Rechte einzutreten? Filmemacher Armin Maiwald ist für die Sternsinger nach Nicaragua gereist und hat dort drei Projekte des Kindermissionswerks besucht. Im Film für die Sternsinger zeigt der Erfinder der Sendung mit der Maus den Alltag der Jungen und Mädchen und berichtet von exotischen Obstsorten, amerikanischen Schulbussen und qualmenden Vulkanen.

### **Nur ein Kind** 7 Min., 2020, Trickfilm ab 10 J.

Ein visuelles Gedicht, das von zwanzig Trickfilmregisseuren geschaffen wurde, und dem Umweltappell der 12-jährigen Severn Cullis-Suzuki auf dem UNO-Gipfel in Rio 1992 Form und Farbe verleiht. Der "Omnibus-Film" kreierte mit eloquenten Bildern und animierten Allegorien einen kraftvollen Aufruf.

### **Raju** 23 Min., 2010, Kurzspielfilm ab 14 J.

Kurz nachdem Jan und Sarah Fischer ihr Adoptivkind, den vierjährigen Raju, in einem Waisenhaus in Kalkutta abgeholt haben, verschwindet er spurlos. Die indische Polizei ist machtlos und Jan macht sich auf die Suche nach dem Jungen. Dabei stößt er auf eine unangenehme Wahrheit: Raju hat noch leibliche Eltern, die nach ihm suchen. Die Adoptionsagentur muss ihnen das Kind auf illegalem Wege beschafft haben. Als der Junge kurz darauf gefunden wird, weiß Sarah noch nichts von der Entdeckung ihres Mannes.

### **Ressource Wasser - Wasserversorgung und Wasserkonflikte** 18 Min., 2017, Dokumentarfilm ab 14 J.

Nur 2,5 Prozent des Wassers auf der Erde sind für den Menschen als Trinkwasser nutzbar - nur ein sehr kleiner Anteil also, der sich noch dazu sehr ungleichmäßig verteilt. In manchen Regionen steht viel Wasser zur Verfügung, andere Gebiete leiden unter akutem Wassermangel. Die Produktion stellt in anschaulichen Animationen die aktuelle Lage der globalen Wasserversorgung

dar und zeigt anhand von Beispielen die daraus resultierenden Probleme auf.

### **Süßes Gift - Hilfe als Geschäft**

89 Min., 2012, Dokumentarfilm ab 14 J.

Eine scharfsichtige Revision zu 50 Jahren Unabhängigkeit und einem halben Jahrzehnt am Tropf der Entwicklungshilfe. Gemeinsam mit afrikanischen Intellektuellen und Praktikern kommt der Afrika-Kenner Peter Heller zu der ernüchternden Einsicht: Hilfe ist ein Geschäft für die Geber und für ihre Empfänger ein gefährliches Suchtmittel.

### **Tod in der Zelle**

43 Min., 2008, Dokumentarfilm ab 14 J.

Der westafrikanische Asylbewerber Oury Jalloh stirbt im Januar 2005 im Polizeigewahrsam. Es bestehen Zweifel an der offiziellen Todesursache: Tod durch Hitzeschock, ohne Fremdeinwirkung. Die Autoren des Films beginnen daher zu recherchieren. Sie sichten Obduktionsberichte und Ermittlungsunterlagen, befragen Zeugen und beobachten, wie man in Dessau mit dem Tod von Oury Jalloh umgeht. Der Film wurde u. a. mit dem "Deutschen Menschenrechtsfilmpreis 2006" ausgezeichnet.

### **The true cost - Der wahre Preis der Mod**

39 Min., 2015, Dokumentarfilm ab 14 J.

In dieser Kurzfassung des viel beachteten Dokumentarfilms THE TRUE COST geht Regisseur Andrew Morgan der Frage nach, wer den wahren Preis für billige Mode bezahlt. Wo wird Billigmode hergestellt? Welche Arbeitsbedingungen herrschen dort? Wie funktioniert die globale Modeindustrie? Der Film legt den Fokus auf die wirtschaftlichen und psychologischen Mechanismen der Fast-Fashion-Industrie und die Arbeitsbedingungen der TextilarbeiterInnen in Bangladesch. Der Film porträtiert aber auch Menschen innerhalb und außerhalb der Modeindustrie, die das System in Frage stellen und unterschiedliche Antworten geben, wie die Produktion von Kleidung sozial gerechter gestaltet werden könnte.

### **Verkauft - Kindersklaven in einer globalisierten Welt**

29 Min., 2009, Dokumentarfilm ab 14 J.

Sie klopfen Pflastersteine, hantieren mit gefährlichen Chemikalien oder schufteten Tag und Nacht in fensterlosen Kellerräumen - auch für deutsche Kunden. Kinder sind die billigsten Arbeitskräfte des 21. Jahrhunderts. Von ihren Eltern verkauft oder von Schleppern entführt, produzieren sie unter menschenunwürdigen Bedingungen Billigwaren für einen globalisierten Markt. Der Film zeigt Schicksale von Kindersklaven in Indien. Doch die Suche nach den Verantwortlichen führt bis Deutschland und beweist, wie erschreckend eng deutsche Firmen mit diesen Lebensläufen verknüpft sind. (Der Film ist Träger des Menschenrechtsfilmpreises 2008 in der Kategorie "Bildung").

### **Veronika**

7 Min., 2011, Dokumentarfilm ab

Als Kind wurde ihr ein IQ von Null attestiert, sie ist autistisch, dazu mehrfach körperlich behindert. Niemand konnte sich vorstellen, dass Veronika über einen hellwachen Geist verfügt. Nun, als Erwachsene, hat sie gelernt, sich über ein ausgeklügeltes Zeichensystem verständlich zu machen. Sie studiert und schreibt Geschichten. Das einfühlsame Porträt eines außergewöhnlichen Menschen und der Einblick in eine Welt, die der Umwelt normalerweise verschlossen bleibt.

### **Von Menschen und Göttern**

123 Min., 2010, Spielfilm ab 14 J.

Im Jahr 1996 werden im algerischen Atlasgebirge sieben Trappistenmönche ermordet aufgefunden. Das spirituelle Drama nach einer wahren Begebenheit zeichnet die letzten Monate im Leben der Mönche von Tibhirine nach. Sie leben ein friedliches, asketisches Leben, ihrem Glauben und der Hilfe für andere verpflichtet. Als in der Nähe des Klosters eine Gruppe von Gastarbeitern von islamistischen Rebellen getötet wird, greift der schon lange schwelende Konflikt zwischen algerischen Regierungstruppen und Rebellen auch in das Leben der Mönche ein. Man legt ihnen nahe, das Kloster zu verlassen. Doch die Mönche diskutieren, zweifeln, kämpfen mit sich - und entscheiden, dass sie gerade in dieser Situation bleiben müssen und wollen.

## **Youth Unstoppable - Der Aufstieg der globalen Jugend-Klimabewegung**

88 Min., 2020, Dokumentarfilm ab 12 J.

Die Kanadierin Slater interviewt seit ihrem zehnten Lebensjahr Prominente und Politiker über die Umwelt, mit 15 fing sie an ihre Begegnungen und Erlebnisse zu filmen. Entstanden ist eine sehr persönliche Langzeitbeobachtung des weltweiten Youth Climate Movements, beginnend im Jahr 1992 auf dem 1. Weltklimagipfel, auf dem die 12-jährige Aktivistin Severn Suzuki, ähnlich wie Greta Thunberg heute, bemerkenswert eindrucksvoll an die Anwesenden appellierte. Die Forderungen sind heute unverändert, die Dringlichkeit stärker denn je. Ein ausschlaggebender Moment für Slaters mutiges und überzeugtes Engagement liegt in einem frühen Treffen mit ihrem Kindheitshelden Jean-Michel Cousteau - Jahre später begegnet sie ihm wieder, jetzt als bekannte Aktivistin. Slater erzählt von Höhen und Tiefen der Klimabewegung, nimmt das Filmpublikum mit auf Klimakonferenzen, Demonstrationen, zu Gesprächsrunden und Interviews. Auf eindringliche Weise legt sie die politischen (Fehl)Entwicklungen der letzten Jahre dar und zeigt den Druck durch die Zivilgesellschaft als wirksame Handlungsoption.

und Regierungsvertretern aus verschiedenen Ländern im Norden wie im Süden geben Einblick in ein zynisches "Monopoly"-ähnliches Spiel mit dramatischen Folgen.

## **Welcome to Sodom**

92 Min., 2018, Dokumentarfilm ab 14 J.

Der Film lässt die Zuschauer hinter die Kulissen der größten Müllhalde Europas mitten in Afrika blicken und portraitiert die Verlierer der digitalen Revolution. Dabei stehen nicht die Mechanismen des illegalen Elektroschrotthandels im Vordergrund, sondern die Lebensumstände und Schicksale von Menschen, die am untersten Ende der globalen Wertschöpfungskette stehen. Die Müllhalde von Agbogbloshe wird höchstwahrscheinlich auch letzte Destination für die Tablets, Smartphones und Computer sein, die wir morgen kaufen!

## **Die Welt im Ausverkauf**

54 Min., 2010, Dokumentarfilm ab 16 J.

Seit einiger Zeit findet ein enormer Ansturm auf die besten Agrarflächen armer Länder in Afrika und Asien statt. Immer mehr Nutzflächen werden zu profitablen Investitionen. Die wertvollen Flächen werden an Investoren aus reichen Ländern und Schwellenländern verkauft. Der Film thematisiert das inzwischen globale Phänomen des "Land Grabbings". Interviews mit Investoren